



Ingrid Biermann
Katja Jäger

Klara und die Mäuse entdecken den Herbst

Kniebuchgeschichten zum Mitmachen und Erzählen

Kniebuchgeschichten mit Klara und den Mäusen

Sprachförderung und ganzheitliches Lernen

Immer wenn wir mit Kindern ein Bilderbuch anschauen, eröffnen sich vielfältige Möglichkeiten der ganzheitlichen Bildung und Förderung. Mit Bilderbüchern können wir die Sprachentwicklung unterstützen und die phonologische Bewusstheit fördern.

Außerdem findet ganzheitliches Lernen im besten Sinne statt, mit viel Spaß und mit Themen, die Kinder bewegen und sie neugierig machen. Im gemeinsamen Gespräch über das Geschehen im Buch werden die kommunikativen Fähigkeiten und die sozial-emotionale Entwicklung insgesamt gestärkt, denn das Kind identifiziert sich mit dem Inhalt der Bilder und kann von seinen eigenen Erlebnissen und Erfahrungen berichten. Als aktiver Mitgestalter der gemeinsamen Betrachtung erlebt es Freude am Sprechen, Zuhören und Mitreden. Auf diese Weise entwickelt es Selbstsicherheit und Sprachkompetenz.

Die Rolle der Erzieherin

Sie setzt die Impulse, die die Kommunikation in Bewegung bringt, indem sie Fragen stellt: Wie? Wo? Was? Weshalb? ...

Offene Fragen, die nicht mit einem Wort beantwortet werden können, regen die Kinder zum Gespräch und zum Mitmachen an, wecken Fantasie und Kreativität. Die Erzieherin greift die Beiträge der Kinder auf und fragt nach, sie schenkt den Kindern ihre ganze Aufmerksamkeit und zeigt Interesse an ihren Aussagen. Sie motiviert, korrigiert aber nicht.

Auf diese Weise ermutigt sie die Kinder, ihre Erlebnisse, Ideen und Gedankengänge mitzuteilen. In dieser offenen, vertrauensvollen Atmosphäre erfahren sie, dass es Spaß macht, sich zu einem Thema auszutauschen, dass es spannend ist, Fragen zu entwickeln, Argumente zu suchen, Antworten zu finden und sich zu erinnern.

Was das Kniebuch bietet




Auf den Bild-Rückseiten finden Sie gezielte Fragen und Rätsel für jüngere und ältere Kita-Kinder. Es sind Beispiele für offene, dialogfördernde Fragen,

die Sie direkt anwenden, aber auch – je nach Alter und Entwicklungsstand der Kinder – individuell verändern und ergänzen können. Dazu gibt es Extra-Tipps zur Sprachförderung und Wissensbildung in den Bereichen Zahlen, Umwelt und Natur, immer mit direktem Bezug zum Bildgeschehen. Lieder, Fingerspiele und vielfältige praktische Anregungen zur Vertiefung der Geschichteninhalte ermöglichen es den Kindern, die Abenteuer von Klara und ihren Mäusen mit allen Sinnen zu erleben und aktiv nachzuempfinden.

Ich wünsche Ihnen und den Kindern viele schöne Gespräche und Erlebnisse mit den Klara-Kniebuchgeschichten und freue mich, dass dieses Mitmach-Bilderbuch einen Platz in Ihrer Kita gefunden hat.

Ihre Ingrid Biermann

Die Hauptfiguren im Buch

-  **Die Mäusekinder 1–6** spielen gerne draußen, sind neugierig, und hilfsbereit.
-  **Klara** ist die Mäusemutter. Sie sorgt gut für ihre Kinder und freut sich darüber, was sie Tag für Tag mit ihrer „Rasselbande“ erlebt.
-  **Lara:** Neben ihrem dunklen Fell sticht vor allem ihr großes Interesse am Sammeln Sortieren und Zählen ins Auge.
-  **Leo:** Er hat viel Spaß am Entdecken und Forschen, deshalb hat er immer seinen Suchrahmen oder eine Lupe dabei. Sein rechtes Ohr ist rot.
-  **Lilli:** Man erkennt sie an ihrem buschigen Schwanz. Sie träumt gerne vor sich hin und erfindet dabei großartige Geschichten, zur Freude ihrer Geschwister.




Tipp: Die drei „besonderen“ Mäuse sprechen das Thema Vielfalt an. Die Kinder können dabei erfahren: Jeder Mensch ist etwas Besonderes und verdient es, mit allem was ihn ausmacht, wertgeschätzt zu werden. Dass wir unterschiedlich aussehen, unterschiedliche Interessen, Fähigkeiten und Talente haben, macht unser Zusammenleben bunt und interessant.



Hier seht ihr Klara, die Mäusemama mit ihren Kindern. Die Mäusekinder spielen am liebsten draußen, sind hilfsbereit, hören gerne Geschichten und sammeln auf der Wiese vor ihrem Haus alles, was sie finden können. Klara hat ihren Mäusen Zahlen auf die Kleidung geschrieben, damit sie sie schnell zählen kann, wenn sie am Mittags- oder Abendbrottisch sitzen. Die drei älteren Mäuse sehen anders aus und spielen auch anders. Was sie entdecken und erleben werdet ihr in dem Bilderbuch selbst herausfinden können.

Die Mäusekinder haben einen besonderen Freund: Es ist Rudi der Wurm. Er begleitet sie auf Schritt und Tritt und wenn ihr lange genug sucht, könnt ihr ihn auf jedem Bild entdecken. Klara, die Mäuse und Rudi wünschen euch viel Spaß beim Suchen und Entdecken!

Praktische Tipps zur Verwendung des Kniebuchs

-  Das Buch steht auf den Knien der Erzieherin, so können die Hände, evtl. sogar eine Klara-Handpuppe, zur Unterstützung der Kommunikation eingesetzt werden.
-  Wird zwischendurch ein Lied gesungen oder ein Fingerspiel gemacht, kann das Kniebuch auf den Fußboden oder einen Tisch gestellt werden – so, dass die Kinder das Bild gut betrachten können.
-  Das aufgestellte Buch kann zwischen den gemeinsamen Betrachtungen einen festen Platz im Gruppenraum bekommen, wo die Kinder das aufgeschlagene Bild selbstständig betrachten und besprechen können.



Wo Klara und ihre Rasselbande wohnen

Auf einer großen Wiese ganz in eurer Nähe wohnt Klara, die Maus, mit all ihren Kindern. Ihr Bau ist unter der Erde, aber tagsüber sind die Mäuse am liebsten draußen. Heute ist ein schöner Herbsttag – schaut mal, was die Mäuse so alles erleben!

3-4 Jahre

Beispielfragen für die jüngeren Kinder

1. Welche Zimmer gibt es im Mäusebau?
2. Was kocht Klara für ihre Kinder? Mögt ihr auch Suppe? Welche?
3. Was macht die kleine Maus im Badezimmer? Wie ist das, wenn *ihr* badet?
4. Was passiert auf der Wiese? (...)

Rätsel

- ▶ Ich sehe was, was ihr auch seht – das ist rot und fliegt im Wind. (Ballon. **Liedidee:** Ein großer, ein runder, ein roter Luftballon.)
- ▶ Ich sehe was, was ihr auch seht – das hat lange Ohren und schaut den Mäusen zu. (Hase. Die Erz. stellt ihn den Kindern als „Herr Hoppel“ vor. **Liedidee:** Häschen in der Grube.)

Tip: Formulieren Sie zu allen Bilderseiten eigene Fragen und Rätsel, die zum Suchen und Erzählen einladen.

Aufgabe für Schlaumäuse

- ▶ Seht ihr auf dem Bild Dinge, zu denen euch ein Lied oder ein Spiel einfällt?

5-6 Jahre

Beispielfragen für die älteren Kinder

1. Sind die Zimmer im Mäusebau wie die Zimmer bei euch zu Hause?
2. Wie viele Mäusekinder hat Klara? Zählt und beschreibt sie.
3. Wer gehört zu eurer Familie?
4. Was erzählen sich die Mäuse 2 und 3? (...)

- ▶ Ich sehe was, was ihr auch seht – das trägt die Zahl 1. (Die Kinder suchen und erzählen, was diese Maus macht; dasselbe mit den Mäusen 4 und 5.)
- ▶ Ich sehe was, was ihr auch seht – das schaut sich ein Buch an. (Die Kinder suchen und überlegen, welche Zahl diese Maus wohl auf ihrem Kleid trägt.)
- ▶ Ich sehe was, was ihr auch seht (im Bad) – die benutzt auch ihr nach dem Essen. (Gemeint sind die Zahnbürsten. Die Kinder zählen sie gemeinsam.)

(Z.B.: Hörst Du die Regenwürmer husten; Klein Häschen wollt' spazieren geh'n)



Nachdem die Suppe zubereitet und der Tisch gedeckt ist, geht Klara auf die Wiese und ruft nach den Mäusen. Schnell kommen sie angelaufen. Als alle am Tisch sitzen, zählt Klara ihre Kinder, doch drei von ihnen fehlen! Diese drei Mäuse sind anders als ihre Geschwister. Sie sehen nicht nur anders aus, sie spielen auch anders. Oft sind sie so beschäftigt, dass sie ganz vergessen, nach Hause zu gehen. Klara macht sich dann große Sorgen, so wie auch jetzt. Schnell läuft sie noch einmal nach oben, um nach ihnen zu rufen.

FINGERSPIEL: DER REGENWURM KLAUS*

Ingrid Biermann

In einem dunklen Erdenhügel wohnt ein Tier, ganz ohne Flügel.
Ich hol' es gleich aus meiner Hand, es ist jedem hier bekannt.
Ganz langsam kommt dort nun heraus ein Regenwurm mit Namen Klaus.
In der Erde ist ein Loch, und unser Klaus kriecht an mir hoch.
Schiebt sich zuerst den Arm hinauf, ganz langsam und mit viel Geschnauf.
Kriecht auch auf den Kopf ganz munter über den anderen Arm hinunter.
Über den Bauch kriecht dieser Wicht, plötzlich ist er im Gesicht!
Es kitzelt, ich muß ganz laut niesen, er landet kurz vor meinen Füßen.
Ich heb ihn auf und steck ihn fein in das Erdloch schnell hinein.

* Der Regenwurm wird mit einem Wollfaden dargestellt. Am Anfang ist er in der geschlossenen Faust versteckt. Das „Erdloch“, aus dem er hervorgeholt wird, ist die seitliche Öffnung des eingerollten Zeigefingers. Ganz am Ende verschwindet er dort auch wieder.

Extra-Tipp zur Sprachförderung

Die Erzieherin sucht sich ein Motiv aus. Dieses benennt sie und klatscht dazu die Silben, z.B. Ha-se (2x katschen). Nun suchen die Kinder Motive, benennen sie laut und klatschen dazu die Silben.

Das können wir auch: Impulse zur Vertiefung

- Gemeinsam Suppe kochen
- Drinnen und draußen mit Luftballons spielen
- Blätter sammeln und Girlanden herstellen
- Kastanien und Eicheln sammeln und damit Spiele erfinden
- Herbstmemory: Blätter, Bäume, Herbstfrüchte usw. fotografieren; jedes Motiv doppelt in Spielkartengröße ausdrucken und laminieren



Die Ausreißer

Besorgt schaut Klara sich auf der Wiese um. Sie kann die drei Ausreißer nicht entdecken. Laut ruft sie: „Lara, Leo, Lilli! Wo seid ihr? Das Essen steht auf dem Tisch!“

3-4 Jahre

Beispielfragen für die jüngeren Kinder

1. Wo ist Lara? Wie sieht sie aus? Was spielt sie? (7)
2. Wie sieht Leo aus? (8) Was hat er in der Hand? (Suchrahmen)
3. Was macht Lilli? Wie sieht sie aus? (9)
4. Wer sitzt mit Herrn Hoppel am Tisch? Was machen die beiden? (Die E. stellt den Kindern den Maulwurf Buddel vor: Klaras Freund aus der Nachbarschaft.) (...)

Rätsel

- Ich sehe was, was ihr auch seht – die krabbeln über die Wiese und sind rot mit schwarzen Punkten (Marienkäfer; Liedidee: „Erst kommt der Sonnenkäferpapa“)

5-6 Jahre

Beispielfragen für die älteren Kinder

1. Was hat Lara heute gemacht? Was ruft sie?
2. Was hat Leo entdeckt? Was sagt er wohl dazu?
3. Was sieht Lilli am Himmel? Woran denkt sie dabei?
4. Wieviele Kinder hat Klara insgesamt? (...)

Extra-Tipps zur Sprachförderung

1. Die Erzieherin klatscht ein-, zwei- oder dreimal. Die Kinder nennen ein Wort aus dem Bild mit entsprechend vielen Silben.
2. Die Kinder suchen Reimwörter zu Begriffen aus dem Bild.



Endlich hören die drei Ausreißer Klaras Rufen und kommen zum Essen. Die Suppe schmeckt allen sehr gut. Nach dem Essen machen die Mäuse einen Mittagsschlaf. Am Nachmittag gehen sie wieder zum Spielen auf die Wiese. Auf einmal hören sie eine Maus aufgeregt rufen: „Kommt schnell alle her!“ Sofort laufen die Mäuse dem Geschrei nach. Was mag da nur los sein?

Das können wir auch: Impulse zur Vertiefung

- Herbstschätze sammeln, sortieren und damit spielen
- Kreatives aus Recycling-Material herstellen
- Wolkengeschichten erfinden
- Einen Suchrahmen basteln und damit auf Entdeckungstour gehen
- Das Thema „anders sein“ durch Gespräche und Geschichten vertiefen

LIED: ERST KOMMT DER SONNENKÄFERPAPA

Text und Melodie überliefert



2. Sie haben rote Röckchen an mit kleinen schwarzen Pünktchen dran. So machen sie den Sonntagsgang auf uns'rer Gartenbank entlang. So machen sie den Sonntagsgang auf uns'rer Gartenbank entlang.
3. Sie schauen nach dem Wetter aus, da wird gewiss ein Gewitter draus. Erst schaut Papa, dann schaut Mama und dann die Käferkinderschar. Erst schaut Papa, dann schaut Mama und dann die Käferkinderschar.